

Anton Krumm

257
286

11. Juli 1940.

Herrn

Dr. P. A c h t

z.Zt. Im Felde.

Verehrter Herr Acht!

Beifolgenden Rundbrief sandte ich bereits an Ihre Garnisonanschrift. Wie ich von Professor W e n t z c k e erfahre, sind Sie aber, wie es sich bei Ihnen gehört, bereits in Paris und in der Lage für die in dem Schreiben bezeichneten wissenschaftlichen Interessen tätig zu sein. Wie Sie wissen, ist der Generaldirektor der Preußischen Archive mit den Recherchen über Archivalien beauftragt. Auf seine Aufforderung möchte ich in den von ihm eingesetzten Ausschuß einen Vertrauensmann des Reichsinstituts abordnen, und würde, wenn Sie einverstanden sind, neben Dr. B ü t t n e r , der vornehmlich für Elsaß und Burgund vorgesehen scheint, Sie bitten, die Interessen des Reichsinstituts wahrzunehmen. Ich werde versuchen, eine Liste von Sachen aufzustellen, die für uns wichtig sind. Dabei wird es sich einmal um Kriegsraubgut handeln, andererseits um Handschriften und Urkunden, von denen wir Photokopien brauchen können. Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mich kurz ins Bild setzen wollten, welche Möglichkeiten für Sie dort bestehen. Vielleicht können Sie auch ermitteln, ob bereits Maßnahmen zum Photokopieren dort vorgesehen sind.

Ein Rundschreiben, von dem ich Sie beifolgend beifüge, dient dazu, in weiteren Kreisen der Mitarbeiter und Kollegen des Reichsinstituts die Aufmerksamkeit auf die oben genannten Punkte zu lenken. Ich bitte Sie, sich an die ermittelten Stellen zu wenden. Mit den besten Grüßen und Wünschen: Heil Hitler!

Ihr

Was die beabsichtigte Bewertung der Archive in den besetzten Westgebieten betrifft, so würde das Reichsinstitut und das mit ihm zusammen arbeitende „Lichtbildarchiv Alterer deutscher Urkunden“ an der Photokopierung einzelner Bestände oder Stücke ein besonderes Interesse haben; und ich würde - Ihr Einverständnis vorausgesetzt - die Fühlungnahme mit den genannten Vertrauensmännern ganz insbesondere auch auf diesen Punkt erstrecken. Selbstverständlich würde es sich aber hier wie überhaupt nur um Feststellungen und Nachforschungen handeln, die in der Richtung der hauptmännlichen Tätigkeit der genannten Herren liegen.